

Henry Thomas Hamblin



# SEIEN SIE ALLES, WAS SIE SEIN KÖNNEN!

*Effektives Mentaltraining*

durch Meditation + Verneinung  
+ Affirmation + Visualisation

## **Lektion 5**

### **Das Tagesbewusstsein gibt die Richtung vor**

Das Tages- oder Wachbewusstsein ist der äußere oder ober-schwellige Aspekt des Gesamtbewusstseins. Dieser Aspekt unterliegt starken Beschränkungen. Er erhält seine Eindrücke über die Seh-, Hör-, Geschmacks-, Tast- und Geruchsorgane und lernt aus Büchern, Vorträgen, Erfahrungen und Versuchen.

Wie wir gesehen haben, ist das Unbewusste eins mit dem unendlichen Bewusstsein des Universums, und unterscheidet sich von diesem nur im Ausmaß, nicht aber in seiner Art. Doch solange das Tagesbewusstsein seine brachliegenden Fähigkeiten ungenutzt lässt, ist diese Erkenntnis wertlos.

Wir haben ebenfalls gesehen, dass das so genannte Unterbewusstsein eine enorme Macht enthält, und dass es eine wunderbare Intelligenz ist, welche die Möglichkeiten des Tagesbewusstseins bei weitem übersteigt.

Darüber hinaus haben wir erfahren, dass es durch Gedanken, Eindrücke und Suggestionen reguliert wird, welche aus dem Tagesbewusstsein hereinströmen. Daraus folgt, dass diese großartige Intelligenz vom Tagesbewusstsein beherrscht wird, oder dass es zumindest so sein sollte.

Doch was nützt all das, solange das Bewusstsein der Sinne keine klugen oder überhaupt keine Vorgaben liefert, sondern das Unterbewusstsein ungezügelt Amok laufen lässt, sodass es aufgrund von Instinkten und falschen Eindrücken, Unwahrheiten und schädlichen Suggestionen tätig wird, und das gesamte Leben in ein Inferno aus Problemen und Schwierigkeiten verwandelt?

Aus diesem Grunde fällt dem Tagesbewusstsein trotz seiner Begrenzung die wichtigste aller Aufgaben zu – zumindest was dieses irdische Leben und das Bewusstsein angeht – da es dieser Aspekt ist, durch welchen das Ego das unterschwellige Bewusstsein anleitet bzw. anleiten kann.

Das Ego ist der „Ich“-Anteil des Menschen. Es ist sein persönliches, individuelles inneres Selbst. Ihr wahres „Du“ (oder „Sie“) ist Ihr individuelles Ego.

Das innere wahre „Du“ versucht, sich über Ihre Bewusstseinsanteile und dann über Ihr Hirn und den Körper Ausdruck zu verschaffen. Dazu ist es nur dann in der Lage, wenn der Wille stark genug ist, um die Anweisungen des Egos entweder auszuführen oder über die Bewusstseinsanteile ausführen zu lassen.

Angenommen, Ihr wahres inneres „Du“ sagt zum Willen: *„Ich will, dass dieses Vorhaben gelingt!“*, wobei „Vorhaben“ in diesem Beispiel ein Fortbildungskurs ist, der ein hohes Maß an Zeiteinsatz und Beharrlichkeit und auch einigen Verzicht auf Freizeitvergnügen verlangt.

Das Vorhaben erfordert Ihre Aufmerksamkeit, während andere Leute Spaß haben; es bedingt, dem Flehen von vergnügungswilligen Freunden standzuhalten.

Nachdem der Wille dieses Ansinnen empfangen hat, leitet er den Auftrag über das Tagesbewusstsein an das Unterbewusstsein weiter, doch tut er dies nur halbherzig, außer wenn er von Natur aus sehr stark ist.

Selbst wenn dieser Kurs sehr wichtig ist und eine Voraussetzung darstellt, um beruflich weiterzukommen, der Wille aber so schwach ist, dass er dies dem Unterbewusstsein nicht nachhaltig genug einprägen kann, wird das Ergebnis sein, dass die Antriebskraft hinter dem Bemühen zu gering ist.

Eine Zeitlang werden die Studien durchaus zügig vorangehen, zumal die ersten Lektionen immer zu den leichteren zählen. Dazu kommen der Reiz des Neuen und das Gefühl der Befriedigung, eine selbstgestellte Aufgabe angepackt zu haben.

Nach einiger Zeit aber wird alles anstrengender und verlangt Ihnen mehr Mühe und Konzentration ab. Die Anrufe der Freunde werden hartnäckiger und der zu schwache Wille kann den Verlockungen nicht mehr widerstehen.

Aufgrund seiner Schwäche erliegt der Wille Suggestionen folgender Art: *„Das ist alles viel zu schwierig“*, *„Andere machen sich einen schönen Lenz, während ich nur am schuften bin“*, *„Wieso soll ausgerechnet ich mich abrackern? Die anderen machen das doch auch nicht!“* Solche und ähnliche Suggestionen nisten sich mit der Zeit im Unterbewusstsein ein.

Dieses weiß es nicht besser und reagiert ausschließlich aufgrund der Suggestionen. Die Folge ist, dass die Kurseinheiten liegenbleiben, Spiel und Spaß an ihre Stelle treten, und das Drehbuch Ihres Lebens einen weiteren Flop enthält.

Sehen wir uns nun die gegenteilige Situation an: Ihr Wille ist durch Affirmationen gestärkt worden. Als Erstes wird das Unterbewusstsein nachhaltig geprägt. Es erkennt, dass die selbstgesteckte Aufgabe irgendwie erledigt werden muss, auch wenn der Preis aus harter Arbeit, Ausdauer, Unannehmlichkeiten und Verzicht auf Spiel und Spaß besteht.

Deshalb steht von Anfang an eine große Antriebskraft hinter dem Vorhaben.

Eine konkrete und klar definierte Vorstellung vom Ziel Ihres Unterfangens, vom erfolgreichen Abschluss Ihrer Studien, vom Stolz auf das Erreichte, von der Freude, von der Nützlichkeit im Berufsleben, von der besseren Position, vom größeren Einkommen, vom besseren Haus, von den verbesserten Lebensbedingungen – all diese Faktoren fließen in ein scharf

konturiertes Vorstellungsbild ein, und werden dem Unterbewusstsein so tief eingepägt, dass dadurch eine Vorgabe geschaffen wird, auf welche sich das Bewusstsein intensiv, aktiv und tatkräftig konzentrieren wird.

Die Energien und Fähigkeiten des Bewusstseins, welche in den vom Willen genau vorgegebenen Bahnen wirken, reproduzieren im Leben ein vollständiges Abbild des definierten Vorstellungsbildes.

Wenn das Studieren zwischendurch schwerfällt, strauchelt das Bewusstsein nicht, sondern klemmt sich noch mehr dahinter, bringt einen noch größeren Einsatz auf, und überwindet die schwierige Hürde.

Wenn Ihre Freunde versuchen, Sie von Ihrem Vorhaben abzuhalten, stoßen die Überredungsversuche auf taube Ohren. Sie erwidern: „*Ich muss erst diesen Kurs durcharbeiten*“ oder „*Ich muss diese Prüfung bestehen*“. „*Wenn ich damit fertig bin, habe ich wieder mehr Luft. Vorher nicht!*“

Das veranschaulicht, warum nur wenige Männer und Frauen aus der Masse herausragen. **Die meisten Menschen haben zu wenig Durchhaltevermögen.** Zwar möchten sie durchaus erfolgreich sein, aber es fehlt ihnen an der nötigen Charakter- und Willensstärke, um ihre Pläne zu Ende zu bringen.

Einige haben sehr wohl hervorragende Ideen, aber diese werden niemals umgesetzt. Diese Menschen sehen zwar die Chancen, aber es fehlt ihnen an Stärke, um sie auch zu nutzen.

An Ausreden mangelt es solchen Menschen nie. Sie können viele Gründe aufzählen, warum es nicht geklappt hat – außer dem richtigen: ihr Wille war nicht stark genug.

Schuld seien die „Umstände“ gewesen. Es habe einen „Engpass“ gegeben, und niemand habe helfen wollen. Es sei dieses oder jenes „passiert“ oder „dazwischengekommen“.

Und so habe man das kleine Geschäft eben aufgeben müssen – genau zu dem Zeitpunkt, als es nur noch einen Schubs gebraucht hätte, um es zu einem dauerhaften Erfolg zu machen. Und überhaupt sei die Selbstständigkeit viel zu kompliziert und würde sich ohnedies nicht lohnen.

Nur vergleichsweise wenige Männer und Frauen verfügen über die notwendige Willensstärke, um durch Willenskraft alleine Erfolg zu haben. Auf eine Person, welche es auf diese Weise schafft, kommen Tausende, die scheitern.

- » Diese erfolglosen Menschen, deren Zahl in die Tausende geht, hätten Erfolg haben können, wenn sie nur die ihnen innewohnende Macht und die Wunder, welche durch Affirmationen und Vorstellungsbilder vollbracht werden können, gekannt hätten!

Männer und Frauen mit einer durchschnittlichen Willenskraft können außergewöhnliche Erfolge erzielen, sobald sie lernen, ihre inneren Fähigkeiten und Kräfte zu aktivieren, und den Willen durch Affirmationen und Vorstellungsbilder zu stärken.

Gehen Sie nicht der irrigen Auffassung auf den Leim, dass Sie den Willen vernachlässigen könnten, weil Sie sich ja mit geisteswissenschaftlichen Einsichten beschäftigen. Im Gegenteil:

Der Willensschulung kommt die allergrößte Bedeutung zu!

Um Erfolg zu haben, brauchen Sie Vorstellungskraft und Weitblick – den Glauben an sich selbst und an die Macht in Ihnen -, aber noch viel mehr brauchen Sie Durchhaltevermögen, und dieses hängt weitgehend von Ihrer Willenskraft ab.

Der Wunsch nach Erfolg, Energie, Ehrgeiz, Fachkenntnisse, Intellekt, Vorstellungskraft, Engagement, gute Ideen – all das ist schön und gut, und all diese Voraussetzungen sind notwendig, aber ohne Durchhaltevermögen sind sie allesamt nutzlos. Mit einem schwachen Willen kann nichts erreicht werden!

Aus diesem Grunde ist eines der Hauptanliegen dieses Kurses der Aufbau des **Durchhaltevermögens** – jener zielgerichteten Stärke, jener Charakterfestigkeit, jenes unnachgiebigen Willens, welche für das Erreichen der höchsten Ziele notwendig ist.

Auch wenn Ihnen diese Lektionen wertvolle metaphysische Erkenntnisse vermitteln, die Ihnen im Leben einen großen Vorsprung verschaffen, weil sie Ihnen Ihre inneren Mächte und deren Anwendung offenbaren, bedürfen diese Mächte und Kräfte doch der Kontrolle durch Ihren Willen. Andernfalls würden sie mehr Schaden als Gutes anrichten.

Damit soll nicht gesagt werden, dass Sie – von einigen Ausnahmen abgesehen – bereits aufgrund der Willenskraft alleine Erfolg haben können. Es ist nicht die Willenskraft, welche den Erfolg erzeugt und inspiriert. Der Erfolg entstammt dem Unbewussten als Urquell der ewigen Macht und als Archiv der Weisheit.

Für die Antriebskraft ist das Unterbewusstsein verantwortlich, aber der Wille sorgt für das Durchhaltevermögen.

Was zu tun ist, entscheidet das Ego.

Der Wille zwingt das Unterbewusstsein zur Umsetzung der vom Ego vorgegebenen Wünsche. Nicht der Wille sorgt für die Ausführung, sondern die Macht des Unterbewusstseins.